

Ökumenische Bibelwoche 2016

Augen auf und durch!

Unter diesem Thema wollen wir im Rahmen der ökumenischen Bibelwoche vom 21. - 28. Februar 2016 Texte aus dem alttestamentlichen Sacharjabuch miteinander bedenken.

Eingeladen sind alle Interessierten aus Lommatzsch und der Umgebung.

Neben den regionalen Startgottesdiensten werden uns von Montag bis Freitag Frau Wolf, Pfarrer Bartsch, Pfarrer Neumann, Pfarrer Sureck und Pfarrer Saft jeweils im Gemeindesaal Lommatzsch ab 19.30 Uhr in einen Abschnitt des Sacharjabuches einführen.

Die Abende leben auch mit davon, dass Anfragen und persönliches Einbringen möglich sind.



Montag, 22. Februar 2016	Wenn man sich öffnen kann <i>Sacharja 2, 1-9 (Pf. A. Sureck, Zehren)</i>
Dienstag, 23. Februar 2016	Wenn Gott die Kleider wechselt <i>Sacharja 3, 1-10 u. 6,9-15 (Pf. Bartsch, Stauchitz)</i>
Mittwoch 24. Februar 2016	Wenn Friede greifbar wird <i>Sacharja 9, 9-10 (Pfarrer Neumann, Kath. Gem.)</i>
Donnerstag, 25. Februar 2016	Wenn Siege wehtun <i>Sacharja 12,9 -13,1 (Pf. D. Saft, Lommatzsch)</i>
Freitag, 26. Februar 2016	Wenn der Hirte stirbt <i>Sacharja 13, 7-9 (Melanie Wolf, Lommatzsch)</i>

Den Abschluss der diesjährigen Bibelwoche werden wir am Sonntag, dem 28. Februar 2016 in einem gemeinsamen Gottesdienst für die Kirchgemeinden Dörschnitz-Striegnitz, Leuben-Ziegenhain-Planitz, Lommatzsch-Neckanitz und Zehren um 10.00 Uhr im Gemeindesaal Lommatzsch feiern.



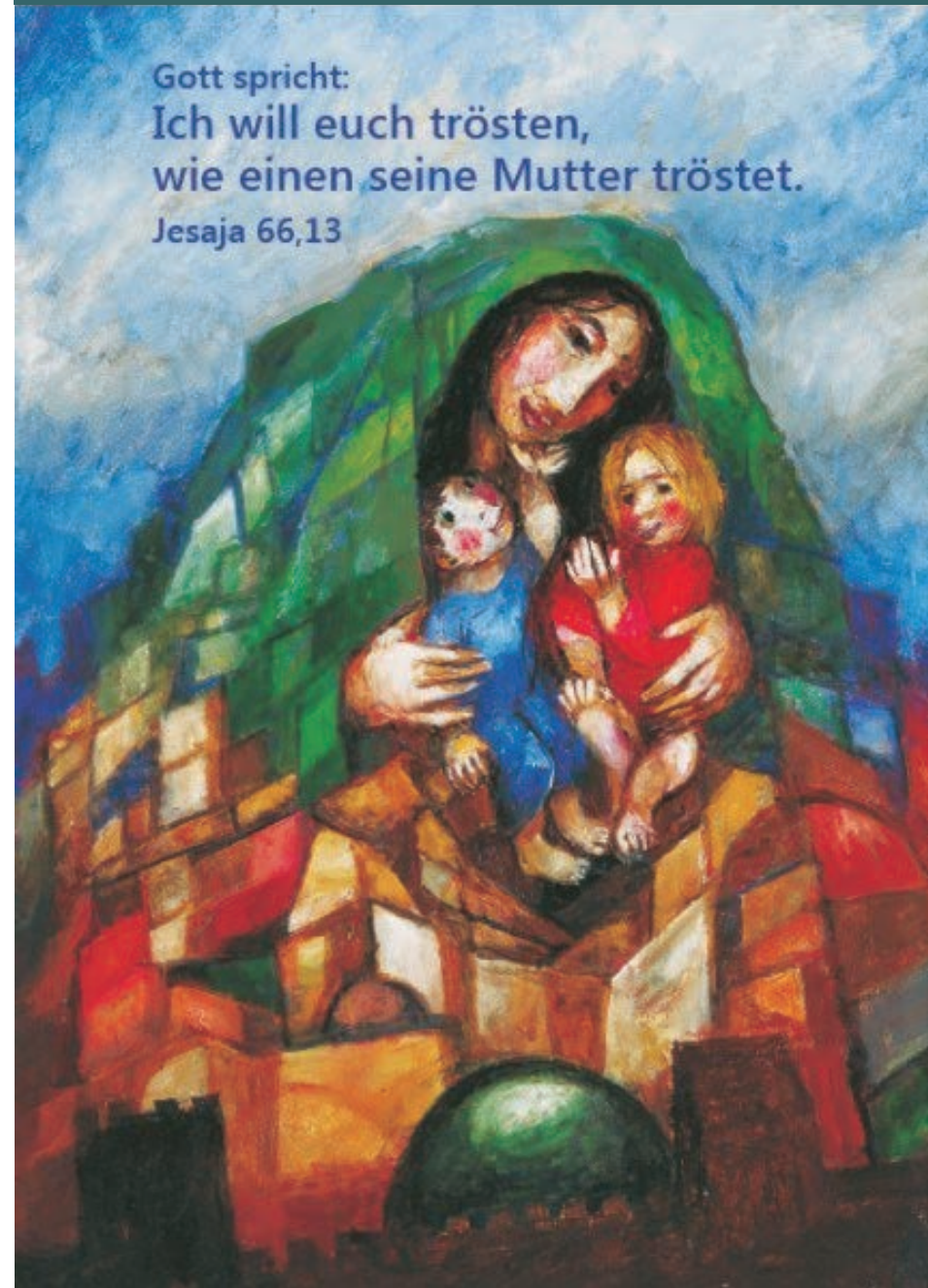
Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Evangelisch - Lutherischen Kirchgemeinden
Zehren und Dörschnitz-Striegnitz



Februar - März 2016

Gott spricht:
Ich will euch trösten,
wie einen seine Mutter tröstet.
Jesaja 66,13



Gemeindeforier

Wenn ihr beten wollt und ihr habt einem anderen etwas vorzuwerfen, dann vergebt ihm, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Verfehlungen vergibt.

Monatsspruch Februar 2016 Markus 11, 25.

Der Advent und die Weihnachtszeit liegen hinter uns. Manche haben den Glanz der Weihnachtsstube kaum noch in Erinnerung. Andere verstauen gerade jetzt am zweiten Februar zum Fest Mariä Lichtmess den letzten Weihnachtsschmuck.

Nun beginnt eine ganz neue Zeit. Wir bereiten uns auf die Passion Jesu vor. Jesus, das Kind aus Bethlehems Stall, ist erwachsen geworden und inzwischen so um die 30 Jahre alt. In den vergangenen Jahren ist er mit seinen Jüngern durch Galiläa gezogen. Den Menschen hat er vom nahen Reich Gottes und Gottes väterlicher Güte gepredigt. Was Maria in ihrem Lobgesang einst verkündete: „Er zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn, er erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und die Reichen lässt er leer ausgehen.“, hat sich bewahrheitet. Nun ist er nach Jerusalem gekommen, um seine Sendung zu erfüllen. Da erzählt uns der Evangelist Markus eine besondere Geschichte. Jesus hat Hunger und verflucht einen Feigenbaum, weil er auf ihm keine Früchte findet. Und als er mit den Jüngern am nächsten Tag dort wieder vorbei kommt, ist der Baum tatsächlich verdorrt. Die Jünger sind davon offensichtlich sehr betroffen. Sie sprechen Jesus auf den verdorren Baum an. Jesus selbst antwortet mit dem Hinweis auf den Glauben, der Berge versetzen kann. Er versichert seinen Jüngern, dass Gott, der himmlische Vater, immer schenken kann, was einer in festem Glauben erbittet. Warum Jesus den unschuldigen

Feigenbaum - es war ja nicht die Zeit der Feigenernte - verflucht hat und warum Gott den Fluch hat in Erfüllung gehen lassen, kann hier nicht geklärt werden. Aber es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Spruch für den Monat Februar auch eine Warnung ist! Wir sollen erst anderen vergeben, ehe wir beten, damit wir nicht womöglich etwas Böses bitten in unserer Wut oder Enttäuschung. Sonst müsste am Ende Gott auch die Flüche anderer über uns in Erfüllung gehen lassen. Das wäre oft schrecklich.

Herzlich grüße ich Sie.
Ihr Pfarrer A. Sureck

Aneinander denken - füreinander beten

Christlich bestattet wurden am 14. Dezember 2015 Herr Gerd Striegler Landwirt aus Lautzschen im Alter von 60 Jahren.
“*Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt.*”

Johannes 11,25b

Am 15. Januar 2016 Frau Hilda Strohbach, geb. Wolfram aus Wölkisch im Alter von 99 Jahren.
“*Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.*”
Jesaja 66,13

Unsere Gottesdienste

7. Februar - Estomihi

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Zehren

14. Februar - Invokavit

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Zehren (Pf. D. Saft)

18.00 Uhr Predigtgottesdienst in Dörschnitz (Th. Busch)

21. Februar - Reminiscere

9.30 Uhr Eröffnungsgottesdienst zur Bibelwoche in Striegnitz

28. Februar - Okuli

10.00 Uhr Abschlussgottesdienst zur Bibelwoche in Lommatzsch

4. März - Freitag,

19.00 Uhr **Weltgebetstag der Frauen** im Gemeindesaal Zehren

6. März - Lätare

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Dörschnitz

13. März - Judika

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Zehren

20. März - Palmarum

9.30 Uhr Gottesdienst in Striegnitz
17.00 Uhr Predigtgottesdienst in Zehren

24. März - Gründonnerstag

19.00 Uhr Tischabendmahl in Zehren, Gemeindesaal (Pf. D. Saft)

24. März - Karfreitag

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Zehren

14.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Dörschnitz

27. März - Ostersonntag

6.00 Uhr Osternachtsandacht in Zehren anschließend Osterfrühstück

9.30 Uhr Festgottesdienst in Zehren anschließend Ostereiersuchen im Pfarrhof

28. März - Ostermontag

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Striegnitz

3. April - Quasimodogeniti

9.30 Uhr Predigtgottesdienst in Zehren

Einladungen

Kids-Treff

Samstag, 27.2.16 in Dörschnitz und 19.3.16 in Zehren

Chor Zehren

mittwochs 19.30 Uhr

Seniorenkreis Zehren

Dienstag, 16.2.16 und 8.3.16, 14.00 Uhr

Seniorenkreis Dörschnitz

Mittwoch, 17.2.16 und 9.3.16, 14.30 Uhr

Fraudienst Pahrenz

Donnerstag, 16.00 Uhr, Termine nach Absprache

Bibelstunde der Landeskirchen

Gemeinschaft in Naundorf:

Mittwoch, 3. 2.16, 17.2.16, 2.3.16, 16.3.16 und 30.3.16 jeweils 19.30 Uhr

Wir sind zu erreichen:

Pfarramt und Friedhofsverwaltung
Bergstraße 11
01665 Diera-Zehren, OT Zehren
Tel.: 035247-50010 Fax: 035247-50015
E-Mail: kirche-zehren@t-online.de
Montag: 9.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch: 17.00 - 19.00 Uhr

Pfarrer Andreas Sureck

Tel. 035247- 50011
E-Mail: andreasureck@web.de
Sprechzeit Mittwoch 17-19 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kontoverbindung für Kirchgeld und Spenden:

Sparkasse Meißen
IBAN: DE51 8505 5000 3010 0417 63
BIC: SOLADES1MEI

Weltgebetstag der Frauen am Freitag, dem 4. März 2016



Weltgebetstag 2016

Nehmt Kinder auf
und ihr nehmt mich auf



Zum Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, dem 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschengen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio. Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afrokubanische Reli-

gion Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10,13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung - hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Auch in diesem Jahr bereiten Frauen unserer Gemeinde den Abend vor, stellen uns das Land und die Menschen, die in Kuba leben, vor und wollen gemeinsam mit Frauen auf der ganzen Welt Gottesdienst feiern.

Sie sind dazu ganz herzlich eingeladen:
Freitag, den 4. März 2016, 19.00 Uhr
im Gemeindesaal Zehren.